

DEUTSCHE STACHELDRAHT-



N^o 8

POST

7. Februar, 1942.

INTERNIERTENLAGER - SOMES ISLAND - WELLINGTON, N.Z.

Das Blatt erscheint jeden Sonnabend, sofern es nicht ausbleibt.
Die Schriftl. nimmt Beiträge und Inserate gern entgegen, lehnt aber Rechtsklagen ab.
Übernehmen scherzhafter Anspielungen ist streng verboten.

LIBYEN

Das Radio heute Morgen meldet, dass General Rommel in Libyen immer noch die Initiative hat.

London schimpft auf die Vichy-Regierung, die unter dem Deckmantel "Material für die französischen Truppen in Afrika" Rommel mit Kriegsmaterial, Nahrungsmitteln und Öl versorgt. Ferner wird gemeldet, dass das Wetter augenblicklich im Mittelmeer zugunsten der Achse sei und es ihr ermögliche, ihre Convoys fast ungehindert nach Libyen zu bringen.

RUSSLAND

Von Moskau wird gemeldet, dass der deutsche Widerstand sehr stark geworden ist und gestern die deutschen Truppen in drei Bezirken einige lokale Erfolge hatten.

„Erich Rommel“

Die hiesige Presse gibt über den Kommandeur unseres Afrika-Korps, General Rommel, bekannt, er sei ein ehemaliger Polizist und Politiker (!), aus dem ein geschickter Soldat sich entwickelt habe. Er sei eine Seltenheit in der deutschen Armee, ein hoher Offizier, der

nicht der Militär-Klasse entstamme. Zühe, stramm, blondhaarig, 49 Jahre alt, Sohn eines bayerischen Arbeiters. Kam als Leutnant zurück aus dem 1. Weltkrieg. Als Hitler Kanzler wurde, ernannte er Rommel zum Chef des Schwarzen Korps, der SS. Im Polen-Feldzug führte Rommel eine Panzer-Division gegen polnische Kavallerie mit aussergewöhnlicher Bravour. In Frankreich erhielt er das Eiserne Kreuz. Er war es, der 1937 den "Süden-Plan" entwarf. In Friedenszeiten besuchte er Libyen, Benghazi, Derna, Tobruk und Bardia, studierte Wege, Wüste und Klima, verbrachte Krankenurlaub in Ägypten und durchquerte die Westliche Wüste.

Sein Afrika-Korps wurde in Treibhäusern, künstlich erhitzten Quartieren, ausgebildet, wo sie auch trainiert wurden, lange Zeit ohne Wasser auszukommen.

! DAS NEUESTE !

Rommels Panzerdivision steht vor El Gazala, 30 Meilen von Tobruk !

TANKSCHIFFE

Das HAMBURGER TAGEBLATT vom 12. Juli 1939 enthielt den Bericht einer Vorstandssitzung der DEUTSCHEN WERFT, Kiel, wonach diese Werft im Jahre 1938 mit 170.000 Brutto-Registertonnen die grösste Anzahl Neubauten aller Werften der Welt lieferte, hauptsächlich Tankschiffe.